



# StadtInfo

Ausgabe 16

Mai 2023

## Liebe Leserinnen und Leser!

Sie alle konnten es in der letzten Woche lesen und hören: Die zähen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst sind abgeschlossen. Unbefristete Streiks sind damit endlich vom Tisch.

Vom Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst sind in Deutschland insgesamt mehr als 2,5 Millionen Beschäftigte betroffen.

Für uns als Stadt geht es dabei jedoch nicht nur um die aktuell Betroffenen. Es geht auch um unsere Zukunft. Im Wettbewerb um Fachkräfte wollen wir ein attraktiver, familienfreundlicher Arbeitgeber sein, der Sicherheit und vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Und dafür tun wir einiges. Die kommunale Arbeit ist sehr nahe an der Lebenswirklichkeit der Menschen, wenn es beispielsweise um Baugebiete, Spielplätze, Schulen, Breitbandversorgung, Abfallentsorgung und vieles mehr geht. Das erfahren junge Menschen, wenn sie sich über die Arbeit bei der Stadt informieren. Lesen Sie, wie wir bei unseren verschiedenen Aktionen zur Nachwuchskräfte-Gewinnung in den Dialog mit Menschen kommen und sie von der Wichtigkeit unserer Arbeit überzeugen können.

Gleichzeitig erwacht mit dem Monat Mai das Leben in der Stadt. Das Freibad steht seit einer Woche offen und lädt ohne jede Pandemie-Beschränkung ins erfrischende Nass ein. Viele Konzerte, Feste und andere Veranstaltungen stehen wieder auf dem Programm, vom STADTRADELN bis zum Picknick im Park, vom Museumstag bis zu den Seebühnenkonzerten und einer mehrwöchigen Friedensaktion in der Marienkirche.

Fühlen Sie sich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen und genießen Sie den Sommer!

*Oliver  
Christa Landwehr*



### @ KONTAKT

Stadt Ochtrup  
Bürgermeisterin

Tel.: 02553 73-102/103  
buergermeisterin@ochtrup.de

### IMPRESSUM

Der Newsletter der Stadt Ochtrup erscheint 3x pro Jahr und wird per Mail verbreitet.

**Hinweis:** Für die bessere Lesbarkeit wird auf die *gleichzeitige* Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen teilweise verzichtet. Die Bezeichnungen gelten dann gleichermaßen für sämtliche Geschlechteridentitäten.

**V.i.S.d.P.:**  
Katrin Kuhn, Öffentlichkeitsarbeit  
Prof.-Gärtner-Str. 10  
48607 Ochtrup



# Freiwillige willkommen!

## Bufdi-Jahr an Ochtruper Grundschulen

# BFD

## Der Bundesfreiwilligendienst

### Zeit, das Richtige zu tun.

**A**uch im kommenden Schuljahr 2023/24 werden an den Ochtruper Grundschulen wieder insgesamt sechs Stellen für bis zu 12 Monate im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besetzt. An der Lambertischule, der Marienschule und der Von-Galen-Schule können ab dem 1. August 2023 je zwei „Bufdis“ als ergänzende und unterstützende Kräfte zum Einsatz kommen.

Im Anschluss an den regulären Unterricht und in den Ferien erfolgt der Einsatz bis max. 16.30 Uhr in der Offenen Ganztagschule (OGS). Dort ist die/der Freiwillige Teil eines Teams von Erzieher/innen und sonstigen pädagogischen Kräften.

Die Tätigkeit umfasst hier u.a. die Vorbereitung des gemeinsamen Mittagessens, die Mitwirkung in der Hausaufgabenbetreuung, die Aufsicht in Freispielphasen und - je nach Neigung - auch die Durchführung eigener kleiner Spiel-, Sport- und Bastelangebote.

In begleitenden Bildungsseminaren in Bad Oeynhausen kommen die Freiwilligen aus Ochtrup mit vielen anderen Freiwilligen aus Westfalen in Kontakt und reflektieren dabei gemeinsam die praktischen Erfahrungen.

Die bisherigen Erfahrungen waren sowohl für die Freiwilligen, die diese Tätigkeiten für sich als abwechslungsreich und erfüllend empfunden haben, als auch für die beteiligten Schulen und die OGS sehr positiv. Für die Tätigkeit erhalten die Bundesfreiwilligen ein Taschengeld bis zur aktuellen Höchstgrenze von 438 €/Monat.

Interessierte können eine Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben bei der Stadt Ochtrup, Prof.-Gärtner-Str. 10, 48607 Ochtrup einreichen. Fragen zum Ablauf des Bundesfreiwilligendienstes an den Grundschulen beantwortet Christian Engelmann vom Fachbereich II/Schulen (Tel. 02553/73-260).



# Azubis für die Stadt

## Stadt Ochtrup investiert in Nachwuchs-Gewinnung

Immer schon hat sich die Stadt Ochtrup aktiv um Nachwuchs bemüht, und in diesem Jahr wurden noch zusätzliche Hebel zur Fachkräftegewinnung in Bewegung gesetzt: Erstmals waren die Stadtverwaltung, der Baubetriebshof und die Rettungswache bei der Azubi-Messe „Berufe begreifen“ im März selbst in der Stadthalle vertreten. Damit hatte die Stadt bei der Aktion zwei Hüte auf: Zum einen organisiert sie seit vielen Jahren gemeinsam mit den weiterführenden Schulen die „Expedition in die Berufswelt“ für Schülerinnen und Schüler aller neunten Klassen. Zum anderen bauten die drei Abteilungen der Stadt diesmal ihren eigenen Messestand mit auf – in unmittelbarer Nähe zu den Ochtruper Stadtwerken, die schon seit mehreren Jahren dabei sind.

„Es lohnt sich einfach, das eigene Unternehmen auf dieser Messe vorzustellen, denn schließlich kommen mehr als 300 potenzielle Bewerber hier vorbei und können die unterschiedlichen Ausbildungsberufe hautnah kennenlernen“, meint Teresa Stauvermann von der Personalabteilung der Stadt. Sie hat an einer Stellwand einen Parcours aufgebaut, an dem die Schülerinnen und Schüler aufgefordert sind, verwaltungstypische Aufgaben für die unterschiedlichsten Lebenslagen zu identifizieren und passend zuzuordnen. Auch die Rettungswache und der Baubetriebshof präsentieren ihre Tätigkeitsfelder mit Anschauungs- und Informationsmaterial und heißen die jungen Leute willkommen.

Zugleich dient die Messe als Kontaktplattform, auf der man bereits in ein erstes, unverbindliches Gespräch über einen möglichen Ausbildungsvertrag kommen kann. Sie setzen gemeinsam mit rund 50 weiteren Betrieben in der Stadthalle auf die Ausweitung ihres Ausbildungsengagements, um ihren Fachkräftebedarf auf Dauer zu sichern.



*Stop! Der Weg von der Schule zum Baubetriebshof ist eine echte Option.*



*Publikumsmagnet war die anschauliche Vorführung einer Rettungsmaßnahme. Die Schülerinnen durften es danach an der Puppe selbst ausprobieren.*



*„Von der Wiege bis zur Bahre“: Die Schüler staunten, in wieviel Angelegenheiten die Stadt ein Lebensbegleiter ist.*



Eine gute Woche später, am Tag der offenen Tür, stehen Teresa Stauvermann und die Auszubildende Louise Foecker wieder bereit für junge, interessierte Gäste: Im Rahmen der „Woche der Ausbildung“, die die Agentur für Arbeit in der Region initiiert hat, war die Stadt Ochtrup neben einigen anderen Behörden im Kreis Steinfurt vorn mit dabei, um angehenden Azubis einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen.

Diesem Zweck dient auch – nunmehr zum sechsten Mal bei der Stadt - der Berufserkundungstag für Neuntklässler kurz vor den Osterferien. Zwei Schülerinnen konnten dafür in den Verwaltungsalltag der Abteilungen Personal, Bürgerbüro und Finanzen schnuppern und sich ersten kleinen Probeaufgaben stellen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen hatten sie Gelegenheit, sich mit den aktuellen Azubis der Stadt über den Ausbildungsablauf und die Berufsschulerfahrungen zu unterhalten. Beim gemeinsamen Besuch der Rettungswache und des Baubetriebshofes nahmen die Kolleginnen und Kollegen sich Zeit, ihre Aufgabenfelder und den Zusammenhang zwischen Verwaltung und ihren Standorten vorzustellen.

Auch am Baubetriebshof selbst konnte ein Neuntklässler für einen Tag lang in den Ausbildungsberuf Garten- und Landschaftsbauer schnuppern, und drei weitere Schülerinnen machten sich an dem Tag ein Bild vom Berufsfeld „Soziales und Pädagogik“ an der Offenen Ganztagschule. Für die Stadt ist das ein wichtiges Forum, um die Vielfalt an Tätigkeiten einer Kommune vorzustellen und über die Chancen der Arbeit im öffentlichen Dienst zu informieren.

## Willkommensgruß von der Stadt

### Infos in handgefertigter Mappe - und digital

**N**achwuchs ist in Ochtrup herzlich willkommen. Alle Familien mit Neugeborenen erhalten daher in den ersten Lebenswochen einen kleinen Gruß von unserer Bürgermeisterin. Gut „verpackt“ ist er in einer dekorativen Mappe, die in unseren Caritas-Werkstätten in liebevoller Handarbeit angefertigt wird.

Die Mappe dient zum Aufbewahren von Informationen, Dokumenten und Fotos in diesem neuen, spannenden Lebensabschnitt.

Ein QR-Code verweist zugleich auf eine neue Unterseite der Stadt- Webseite mit dem Titel „Willkommen Baby!“.

Hier gibt es verschiedenste Infos für den Start mit dem Neugeborenen. Wo kann mein Kind betreut

werden, wenn ich wieder arbeite? Wo erhalte ich Hilfe in einer schwierigen Situation? Wo bekomme ich finanzielle Unterstützung?

Dokumente von Stadt und Kreis zum Download, nützliche Tipps und Links zu weiteren Seiten lohnen einen Blick auf diese Seite.

[www.ochtrup/willkommen-baby](http://www.ochtrup/willkommen-baby)





# „Neue“ in Ochtrup herzlich willkommen!

## Bürgermeisterin lädt neu Zugezogene in die Villa ein

Die Einwohnerzahlen nehmen in Ochtrup stetig zu. Das ist für die Stadt ein Anlass zur Freude – und damit zur Einrichtung eines kleinen Empfangs, bei dem alle interessierten neuen Bürgerinnen und Bürger von Bürgermeisterin Christa Lenderich willkommen geheißen werden. Neu Zugezogene seit dem 1.7.2022 sind herzlich eingeladen

Der Neubürgerempfang soll eine Gelegenheit sein, mit der Verwaltung und miteinander ins Gespräch zu kommen und einiges über die neue Heimatstadt zu erfahren. Bei einem kleinen Imbiss in ungezwungener Atmosphäre kann man sich über Themen rund um die Stadt und das Leben in Ochtrup austauschen und Kontakte knüpfen.

**am 18. Juni (Sonntag)  
in die Villa Winkel im Stadtpark  
Treffpunkt ist um 11 Uhr vor dem Eingangsportal**



Nach dem Empfang schließt sich im Stadtpark ein kurzweiliger Familientag mit verschiedenen Aktionen der Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (OST) an: das jährliche „Picknick im Park“. Hierzu kann jeder nach Belieben weiter – mit offenem Ende – im Stadtpark verweilen und den restlichen Sommersonntag genießen.

Damit der Neubürgerempfang effektiv organisiert werden kann, ist eine Anmeldung bis zum 19. Mai 2023 erforderlich. Anmelden können Sie sich mit Angabe der Personenzahl entweder per Mail ([neubuerger@ochtrup.de](mailto:neubuerger@ochtrup.de)) oder telefonisch unter 02553/73-102 oder 103.

## Gut informiert über Neuigkeiten aus unserer Stadt



mit der  
kostenlosen  
Telegram-App

Link zum Abo: [t.me/ochtrupnews](https://t.me/ochtrupnews)





# Mehr als ein Lebewohl

## Fünf Mitarbeitende nehmen Abschied

Verabschiedungen sind mehr als nur ein „Tschüss und Lebewohl“. Sie sind vielmehr ein Anlass, die Leistungen und die Loyalität der scheidenden Mitarbeitenden noch einmal ausdrücklich zu würdigen und ihnen für ihre lange Verbundenheit mit der Stadt zu danken. Das tat Bürgermeisterin Christa Lenderich zu Beginn des Jahres mit fünf frisch gebackenen Ruheständlern. Ihre ganz unterschiedlichen Arbeitsbereiche spiegeln die Fülle der Aufgaben wider, die die Kommunen zu bewältigen haben.



**Franz-Josef Winter** war seit 1991 als Rettungssanitäter bei der Rettungswache Ochtrup tätig, bald darauf als Lehrrettungsassistent und seit 2007 als Wachleiter der Feuer- und Rettungswache. Ein solcher Arbeitsalltag sei von Erfahrungen geprägt, die nicht einfach zu verkraften sind, meinte Bürgermeisterin Christa Lenderich anerkennend.

**Heinz Homölle** wird bereits zum zweiten Mal von der Stadt verabschiedet. Nach fast dreißig Jahren Hausmeistertätigkeit an verschiedenen Schulen in Ochtrup endete seine aktive Berufszeit im Jahr 2001. Sein anschließender, fast 15 Jahre langer Schülerlotsendienst machte den Ruhestand eher zum „Unruhestand“, denn, wie die Bürgermeisterin betonte, „sich jeden Morgen bei Wind und Wetter an die Straße zu stellen, um den Kindern einen sicheren Schulweg zu gewährleisten, bedarf viel Disziplin und Zuverlässigkeit.“

**Anne Marie Terbeck** war – beinahe – ein halbes Jahrhundert bei der Stadt tätig. Seit dem Jahr 1980 leistete sie treue Dienste in der städtischen Kämmererei, wo ihr 2011 die Abteilungsleitung übertragen wurde. „Sie sind die Herrin der Zahlen“, titulierte Christa Lenderich dieses Amt voller Herausforderungen und Veränderungen im Laufe der Jahre. „Sie haben sich jedoch nie auf Ihren Lorbeeren ausgeruht, sondern immer den neuen Herausforderungen gestellt.“

Gleichermaßen hohe Wertschätzung bei Kollegen, Lehrern, Schülern und Eltern genoss die scheidende Schulsekretärin **Claudia Lastring**, die nach verschiedenen anderen Stationen im öffentlichen Dienst über zehn Jahre im Schulsekretariat tätig war – zuletzt in der Von-Galen Schule in Langenhorst/Welbergen. Hier war sie dank ihrer Kompetenz und ihrer Freundlichkeit die gute Seele der Schulgemeinschaft. Deren liebevolles Abschiedsgeschenk sprach Bände: Eine „Sonnenuntergangsbank“ für den Garten.

**Gaby Alfert** hat sich in den letzten zehn Jahren mit Herzblut um die „Kleinsten der Kleinen“ in der Schule gekümmert: Sie war in der OGS-Frühbetreuung an der Lambertischule tätig. „Das habe ich sehr gerne gemacht“, berichtet sie. „Und ich hoffe, dass es Früchte trägt!“ Daran zweifelte die Bürgermeisterin nicht, ebensowenig wie an dem Wert ihrer Kontaktpflege zu den französischen Städtepartnern gemeinsam mit ihrem Mann Michael. „Das wird euch beide über euren Ruhestand hinaus begleiten.“

Allen Scheidenden gegenüber machte die Bürgermeisterin deutlich: „Es kommt auf die Menschen an, ihre Arbeit und ihr persönlicher Einsatz ist das, was zählt. Mit Fug und Recht dürften Sie eine positive Bilanz ziehen, wenn sie heute auf ihre Arbeit zurückblicken.“



# Dienstjubiläum bei der Stadt

## Ein bunter Strauß an Tätigkeiten

„Heute können wir 7x auf 25 und 3x auf 40 Jahre Tätigkeit im Dienste der Stadt blicken“, rechnete Bürgermeisterin Christa Lenderich: „Das macht in der Summe 295 Jahre geballtes Fachwissen und unermüdlichen Einsatz!“

Die kleine Feierstunde zum Dienstjubiläum war ein schöner Anlass, Zwischenbilanz zu ziehen, und dabei konnte sich das Ergebnis blicken lassen. Was für ein bunter Strauß höchst unterschiedlicher Tätigkeiten bei zehn verschiedenen Mitarbeitenden in der Personal- und Finanzabteilung, im Bauamt, bei den Stadtwerken, in der Rettungswache, den Schulen und der Schreinerei zusammenkommen, ist ein Zeichen dafür, wie breit eine Stadtverwaltung im Dienste des Gemeinwohls aufgestellt ist.

Da werden Wohnungen für Flüchtlinge eingerichtet, Gleichstellung vorangetrieben, Sporthallen und Rettungseinsatzgeräte gewartet, knifflige Finanzfragen gelöst, psychosoziale Unterstützung für Rettungskräfte geleistet, Bauleitpläne minutiös vorbereitet, Azubis ausgebildet und begleitet – und zahllose andere Aufgaben Tag für Tag auf's Neue gemeistert.

„Den Dank und die Anerkennung, die wir Ihnen heute aussprechen möchten, haben Sie sich in den

vielen Jahren redlich verdient,“ meinten die Bürgermeisterin und die anwesenden Fachbereichsleiter übereinstimmend.

Bevor die Feierstunde an der Kaffeetafel mit der einen oder anderen Anekdote aus dem Berufsalltag ausklang, musste die Bürgermeisterin ihr Zahlenwerk von 295 Dienstjahren allerdings noch einmal nach oben korrigieren. Sie selbst konnte im Jahr 2022 nämlich ebenfalls auf 40 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken: Im Jahr 1982 trat sie ihren Dienst beim Oberverwaltungsgericht Münster an.



„Du hast Dich heute selbst vergessen,“ meinte die Erste Beigeordnete Birgit Stening, als sie Christa Lenderich zu deren Überraschung ebenfalls eine Urkunde im Namen der Stadtverwaltung überreichte. „Auch die Chefin hat es schließlich verdient, zu so einem Anlass geehrt zu werden!“



Seit vielen Jahren treu im Dienst: Anne Rengers, Peter Gust (beide 40 J.), Jürgen Joost, Reinhard Evers, Bürgermeisterin Christa Lenderich, Stefan Nienhues, Angelika Kurz, Benjamin Bethmann, Martin Löcker und Dietmar Herding. (Auf dem Bild fehlt Sabine Hartmann, die ebenfalls auf 40 Dienstjahre zurückblicken kann.)



# Die Not auf beiden Seiten sehen

## Kommunikationstraining für Mitarbeitende des Sozialamts

**W**er das Sozialamt aufsucht, befindet sich oft in einer prekären Lage. Deshalb sind hier Begegnungen – telefonisch oder persönlich – mitunter stark emotional geprägt. Ängste, Scham, Frust, Verzweiflung und auch Aggressionen stehen dann immer mal auf der Tagesordnung. Das ist soweit bekannt.

Wie aber geht es dem Menschen, der auf der anderen Seite des Schreibtisches sitzt?

Mitarbeitende des Sozialamts sehen sich oft extrem herausfordernden Situationen ausgesetzt. Viele sind in ihrem Berufsleben schon persönlich beschimpft, beleidigt, verbal oder sogar physisch bedroht worden. Hinzu kommen verschärfte Arbeitsanforderungen aufgrund der Personalknappheit und den aktuell erhöhten Flüchtlingszahlen. Manchmal kommen auch sprachliche und kulturelle Barrieren erschwerend hinzu.

Die Not auf beiden Seiten des Schreibtisches war daher Thema eines Kommunikationstrainings für 15 Mitarbeitende des Ochtruper Sozialamts im vergangenen Winter. „Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen – das Optimum herausholen“ lautete der Titel der eintägigen Inhouse-Schulung,

durchgeführt vom Beratungsunternehmen ASSPro aus Billerbeck.

„Aufgrund der stark erhöhten Energiekosten im letzten Winter hatten wir Sorge, dass viele notleidende Menschen zu uns kommen, die sozialrechtlich (noch) keinen Anspruch haben und denen wir nicht helfen können“, beschreibt Sozialamtsleiter Michael Ossendorf die aktuell schwierige Ausgangslage. „Diese Menschen sind dann oft komplett frustriert oder manchmal auch aufgebracht.“

Ziel des Kommunikationstrainings war es, eine verstärkte Aufmerksamkeit auf das eigene Kommunikationsverhalten und auf das des Gesprächspartners zu lenken und damit eingefahrene Muster zu durchbrechen. Empathie und Vertrauensbildung standen im Fokus, um Konfliktgespräche, sowohl am Telefon als auch face-to-face, souverän und ohne gegenseitige Verletzungen zu meistern.

„Wir sind für viele kommunikative Fallstricke sensibilisiert worden und haben jetzt ein Instrumentarium in der Schublade, wie wir in kritischen Situationen schnell reagieren können“, so das Fazit zu der Inhouse-Schulung im Sozialamt.



Profitierten von der gemeinsamen Inhouse-Schulung: 15 Mitarbeitende des Ochtruper Sozialamts.



## ... mit Anne Feismann vom Standesamt

### Wir sind im Monat Mai angekommen – dem traditionellen Heiratsmonat. Bestätigt sich das in deinem Amt?

So klar sticht der Mai als Heiratsmonat gar nicht heraus. Insgesamt kann ich hier im Ochtruper Standesamt sagen: Die Trauungen verteilen sich über das ganze Jahr, wobei eine Häufung auf den Monaten zwischen Mai und September liegt. Nach der Coronapandemie, in der wir mit Hochzeiten recht eingeschränkt waren, kamen im letzten Jahr wieder mehr: das war ein Sprung von 72 Trauungen (im Jahr 2021) auf 119 Trauungen.

### Wo finden denn die Trauungen in Ochtrup statt?

Wir haben zurzeit in Ochtrup drei sehr schöne Trauorte: die Villa Winkel im Stadtpark, Haus Welbergen und die Bergwindmühle. Alle drei Orte haben ihren ganz eigenen Charakter, für jeden Geschmack etwas Passendes. Die Paare können sich – je nach Verfügbarkeit – den Ort für ihre Trauung aussuchen. Meistens wissen sie bei der Terminabsprache schon, was sie möchten.

### Und wie läuft so eine Vorbereitung im Standesamt ab?

Das angehende Brautpaar meldet sich in der Regel zunächst telefonisch, und ich erkläre ihnen dann, welche Dokumente sie für die Anmeldung der Eheschließung vorlegen müssen. Meine allererste Rückfrage betrifft immer die Staatsangehörigkeit. Die ist nämlich ganz entscheidend! Bei einer sogenannten

„Eheschließung mit Auslandsbeteiligung“ muss ich das jeweilige Heimatrecht berücksichtigen. Das ist in jedem Land anders und kann auch schon mal ziemlich kompliziert werden.

Wenn die zukünftigen Brautleute mit ihren fertigen Unterlagen ins Standesamt kommen, muss ich sie prüfen, und dann kann die Anmeldung der Eheschließung unterschrieben werden. Das ist frühestens sechs Monate vor der Trauung möglich. Auch die Ehenamensführung ist ein wichtiges Thema, weil hier die Rechtslage in vielen Ländern ganz unterschiedlich ist und ein paar Fallstricke hat. Und schließlich können wir dann auch einige Details zum Ablauf der Trauung besprechen. Die ist sozusagen die

Spitze des Eisbergs (*lacht*). Das heißt: Bis zum endgültigen „Ja-Wort“ ist schon eine ganze Menge an Vorarbeit im Standesamt passiert, die man so nicht sieht.

### Was magst an deiner Tätigkeit am meisten?

Am schönsten ist es, wenn ich aus einer Trauung herauskomme und die Emotionen der Beteiligten miterleben darf. Dann weiß ich: Ich habe die richtigen Worte gefunden. Immerhin ist es einer der wichtigsten Tage im Leben, und es ist schön, wenn man dazu beitragen kann, dass er gelungen ist.





## Förderung für ein Jugendprojekt

Neue Ideen sind gefragt



**E**in interessantes Freizeitangebot für Kinder? Eine innovative Idee für die Jugendarbeit im Verein? Neue Projekte von und mit jungen Menschen?

Gute Einfälle brauchen oft gar nicht viel, um Realität werden zu können. Die Stadt Ochtrup möchte bei der Umsetzung helfen: Für Jugendprojekte in Ochtrup stehen auch in diesem Jahr wieder 5.000 Euro als Zuschuss bereit.

„Wir freuen uns ganz besonders über neue Ideen und Visionen für die projektbezogene Jugendarbeit vor Ort“, wirbt Bürgermeisterin Christa Lenderich.

Bewerben können sich alle ansässigen gemeinnützigen Vereine, Gruppen und Verbände, die etwas für Kinder und Jugendliche z.B. in den Bereichen Kultur, Bildung, Inklusion, Umwelt, Freizeit und Sport auf die Beine stellen wollen. Stichtag für die Antragstellung ist der 30.06.2023.

Für ein zukunftsweisendes Jugendprojekt gibt es natürlich auch eine Jugendjury. Das Ochtruper Jugendparlament wird zunächst – mit Unterstützung aus Politik und Verwaltung – über die verschiedenen Projekte beraten, ehe in der Sitzung des Stadtrates im September 2023 der Beschluss gefasst wird. Ansprechpartner ist Heiner Stücker im Fachbereich II (Schulen), Gausebrink 71, Telefon: 73 265.

Hier kommen Sie zum [digitalen Antragsformular](#).

## Digitalschub für's Klassenzimmer

IT-Abteilung der Stadt versorgt Ochtruper Schulen

**I**m Rahmen des „Digitalpakts Schule“ gab es jetzt wieder einen kräftigen Schub: Die IT-Abteilung der Stadt Ochtrup hat sich in den vergangenen Osterferien intensiv um die Ausstattung der Schulen in Ochtrup gekümmert. In der städtischen Realschule wurden Klassenräume und einzelne Büros mit insgesamt 44 neuen Laser-Beamern und Soundsystemen, 35 neuen Whiteboardtafeln und Projektionsflächen versorgt.

In der Hauptschule und der Marienschule wurde das Lehrkräftezimmer jeweils mit einem neuen Laser-Beamer, Soundsystem und Leinwand versehen, so dass in Zukunft Konferenzen hier deutlich besser gestaltet werden können.

Umgezogen sind außerdem die Internetseiten der drei Ochtruper Grundschulen zum Internetanbieter chameleon, der auch die Stadt Ochtrup versorgt. Nach einer intensiven Schulungs- und Aufbauphase verfügen die Schulen damit nun auch über eine neue, grundlegend überarbeitete und modernisierte Internetseite. „Es ist gut, dass das Hosting für Stadt und Schulen damit jetzt in einer Hand liegt“, meint IT-Mitarbeiter Marius Brüning, der für die digitale Betreuung der Schulen zuständig ist.

Von-Galen-Schule: [vgs.ochtrup.de](https://vgs.ochtrup.de)

Lambertschule: [ls.ochtrup.de](https://ls.ochtrup.de)

Marienschule: [ms.ochtrup.de](https://ms.ochtrup.de)



# STADTRADELN 2023

Aktionszeitraum vom 18. Mai bis 7. Juni

**E**s ist wieder soweit: Ab dem 18. Mai (Christi Himmelfahrt) heißt es: „In die Pedale, fertig, los“ – zum STADTRADELN!

Bis zum 7. Juni werden wieder gemeinsam Kilometer per Rad gesammelt. Die Klima-Bündnis-Aktion STADTRADELN ist ein spielerischer Wettbewerb: Gesucht werden in ganz Deutschland die fahrradaktivsten Kommunen, aber auch die fleißigsten Teams in den Kommunen selbst. Mitmachen ist ganz einfach: Dazu gründet man ein Fahrrad-Team oder schließt sich einem bereits vorhandenen an. Das können Familien, Nachbarschaften, Kollegien, Vereine oder auch das für alle „offene Team“ im Ort sein.

Auf der Homepage von STADTRADELN trägt jeder seine zurückgelegten Kilometer während des Aktionszeitraums ein. Als zusätzliche Unterstützung kann auch die kostenlose STADTRADELN-App installiert werden, die die zurückgelegten Kilometer automatisch im Kilometerbuch abspeichert. Teilnehmen können alle Menschen, die in Ochtrup wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen. Wo die Radkilometer zurückgelegt werden, ist dabei nicht von Bedeutung. „Egal, wie lang oder kurz die Wege sind: Wer auf Alltagsstrecken bewusst Auto gegen Fahrrad tauscht, kann den eigenen CO<sup>2</sup>-Ausstoß verringern und somit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, wirbt der städtische Klimaschutzmanager Eduard Schmidt für die Aktion. Mit anderen Worten: Jeder Kilometer zählt!

Am Ende der Laufzeit werden die zurückgelegten Kilometer zusammengezählt und die fahrradaktivsten Kommunen wieder vom Klima-Bündnis ausgezeichnet. Die aktivsten Kommunalparlamente bilden eine Extra-Kategorie. Auch das Schulradeln findet in diesem Jahr wieder statt.



## STADTRADELN für die Ukraine

Wie im vergangenen Jahr, wird die Stadt Ochtrup auch das STADTRADELN 2023 mit einer Spendenaktion für die Ukraine flankieren. Pro erradeltem Kilometer geht jeweils 1 Cent (bis max. je 2000 Euro) an den Freundeskreis Städtepartnerschaften Ochtrup e.V. (FSO) für seine Ukrainehilfe. Auch die Firma Wischemann ist bei der Spendenaktion wieder dabei und beteiligt sich im gleichen Maße wie die Stadt mit einem Cent pro Kilometer bis maximal 2.000 €. Herzlichen Dank!

Ansprechpartner bei der Stadt ist Klimaschutzmanager Eduard Schmidt (Tel.: 02553/73-342). Auch die Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (OST) ist beim STADTRADELN wieder mit im Boot. Sie steht allen „Stadtradlern“ mit Ausflugstipps und Kartenmaterial zur Seite.

Zur Seite von STADTRADELN: [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)



# Energieberatung bei der Stadt

## Beratungstermine künftig donnerstags



Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Janning und Klimaschutzmanager Eduard Schmidt werben für die Energieberatung im Rathaus III.

**W**ie kann ich meinen Stromverbrauch senken? Welche Alternativen gibt es für meine alte Gas- oder Ölheizung? Photovoltaik und Solarthermie, lohnt sich das? Ich möchte mein Haus sanieren, womit fange ich am besten an?

Zu diesen und vielen anderen Fragen rund um das Thema „Energie in Wohngebäuden“ berät Dipl.-Ing. Architekt Hans-Jürgen Janning im Bauamt der Stadt Ochtrup. Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. hat hier einen Beratungsstützpunkt eingerichtet, bei dem Mieter und Eigentümer, mit oder ganz ohne Vorwissen, gleichermaßen professionellen Rat einholen können. Die 45minütigen Beratungstermine werden einmal pro Monat angeboten, sie können wahlweise telefonisch oder vor Ort (Hinterstr. 20, 48607 Ochtrup) wahrgenommen werden.

Städtischer Ansprechpartner ist der Klimaschutzmanager Eduard Schmidt (Tel. 02553/73-342).

„Sparsamkeit und Effizienz beim Umgang mit Energie sind aktuell relevanter denn je. Die Beratung ist ein wichtiger Schritt, um langfristig Energiekosten zu sparen und Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“, wirbt er für das kostenlose Angebot der Stadt.

Die nächsten freien Termine sind:

15.6., 10.8., 14.9. 2023

## Förderungen für den Klimaschutz

### Stadt Ochtrup fördert private Maßnahmen für erneuerbare Energien

**F**ür Ochtruper Bürgerinnen und Bürger, die im eigenen Haus(halt) in den Klimaschutz investieren wollen, lohnt sich jetzt ein Blick in die städtischen Förderprogramme.

Regenerative Energien, mehr Grünflächen und Wasserspeicher sind die Eckpunkte der Richtlinie zur Förderung von Energieberatung, PV-Anlagen, Balkonkraftwerken, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Regenwasserzisternen.

Damit will die Stadt Ochtrup gemeinsam mit der Bürgerschaft einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und zugleich Maßnahmen zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen des Klimawandels leisten.

Die Fördermittel können von Bürgerinnen und Bürgern ab dem **15. Mai 2023** bei der Stadt Ochtrup beantragt werden.

Weitere Informationen, die Förderrichtlinien und Antragsformulare finden Sie unter [Förderungen](#) in der Rubrik [Klimaschutz](#) auf der städtischen Homepage.



# Stadt lobt Umweltpreis aus

Vorschläge können bis zum 30.9.2023 eingereicht werden



**M**itmachen kann jeder, denn beim Umweltschutz kommt es auf jeden Einzelnen an! Die Stadt Ochtrup hat erneut den Umweltpreis ins Leben gerufen, der sich an alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände, Betriebe, Interessengruppen, Schulen und Jugendgruppen richtet. Kreative, umsetzbare und nachhaltige Ideen zur **Einsparung von Ressourcen, Energie, Wasser, Material oder Müll** sind beim Umweltpreis 2023 gefragt. Mit der Prämierung sollen wertvolle Beiträge zum Umweltschutz gewürdigt, gefördert und zugleich ein Bewusstsein für die Handlungsvielfalt auf diesem Gebiet gestärkt werden.

Selbstvorschläge sind nicht zugelassen. Das bedeutet: Alle Ochtruperinnen und Ochtruper sind aufgerufen, kreative Ideen zur Ressourceneinsparung in ihrer Umgebung „aufzuspüren“ und ihre jeweiligen Favoriten für die Auszeichnung vorzuschlagen, nicht jedoch ihre eigenen Projekte.

Vorschläge können bis zum 30.09.2023 bei der Stadtverwaltung eingereicht bzw. per E-Mail an [fabian.tillmann@ochtrup.de](mailto:fabian.tillmann@ochtrup.de) gesendet werden.

Die Jury setzt sich zusammen aus je einem Mitglied der politischen Fraktionen im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (AULE), dem städtischen Umweltbeauftragten, der Fachbereichsleiterin für Planen, Bauen und Umwelt und der Ersten Beigeordneten der Stadt Ochtrup.

Der Umweltpreis wird in der letzten Ausschusssitzung für Umwelt, Landwirtschaft und Energie am 15.11.2023 durch Bürgermeisterin Christa Lenderich verliehen.

Neben einer Urkunde können sich die Preisträger auf insgesamt 1000 Euro freuen. Diese Summe kann durch Beschluss der Jury in maximal drei Teile aufgeteilt werden.

Weitere Informationen finden sie auch auf der städtischen Homepage unter der Rubrik [Umweltpreis](#).

Hier kommen Sie zu dem Richtlinien als [PDF-Download](#).



# Auf zur Seebühne

Ochtruper Kultursommer im Stadtpark



Seit über zehn Jahren veranstaltet das Kulturforum mit Unterstützung der Kreissparkasse schwungvoll-vergnügliiche Sommerkonzerte auf der Seebühne im Stadtpark.

Auch in diesem Jahr begeistern professionelle Künstlerinnen und Künstler an drei – hoffentlich sonnigen - Sonntagvormittagen ihr Publikum mit Ragtime, Folk und Swing, mit Weltmusik und Evergreens. Der Musikgenuss findet im Grünen statt, wobei die neue Überdachung der Bühne den Musikern auch bei weniger optimalem Wetter Auftrittsgarantie gibt. Der Eintritt ist frei, für Essen und Trinken ist wie jedes Jahr gesorgt.

Mit der „**Combo-Complett**“ geht es am 7. Mai los. Das Repertoire der Band reicht von Klassikern irischer und amerikanischer Folklore bis zu Stücken zeitgenössischer Folk- und Rockmusik, dabei sind Einflüsse von Bluegrass, Ragtime und Gipsy-Swing in vielen Stücken unverkennbar. Die Vielfalt des vorwiegend akustischen Instrumentariums wie auch die musikalische Herkunft einzelner Bandmitglieder haben Stil und Klangbild der Stücke in besonderer Weise geprägt.

Weiter geht es mit der wohl angesagtesten Schulband der Region: am 11. Juni huldigen die „**Sophisticated Ladies & Gents**“ mit ihrem Programm „Your Song - A Tribute To Elton John“ dem von Queen Elisabeth II im Jahre 1998 geadelten Superstar aus England. Sir Elton Hercules John ist zur Zeit mit seiner „FareWell-Tour“ auf Abschiedstournee rund um den Globus unterwegs. Seine zahlreichen Evergreens werden durch mitreißende und schwungvolle Musik aus unterschiedlichen Stilrichtungen ergänzt und das Publikum rund um die Seebühne begeistern.

Den Saisonabschluss bildet am 25. August die Band „**Overmoon**“: ein Sextett, das sich dem Swing, aber auch bekannten, immer wieder gern gehörten Jazzstücken und liebgewonnenen Popklassikern verschrieben hat. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Konzert mit grandioser Unterhaltung. Ob lässig-treibender Swing, jazzig-loungige Bossa-Novas oder Gänsehaut-Balladen – die schwungvollen Arrangements der sechs „Overmoon’s“ garantieren Fingerschnippen und Fußwippen inclusive.

Hier geht es zum [PDF-Programm-Flyer](#).



# 1000 Kraniche für den Frieden

Friedensaktion mit Konzert, Vortrag, Andacht und Lesungen im Mai

**F**rieden in der Welt: Das ist ein kostbares Gut und innigster Wunsch fast aller Menschen. Die Realität ist eine andere. Der Weltfriede ist gefährdet und die Angst vor dem Angriff auf die Demokratie wächst.

1000 Kraniche für den Frieden haben in den zurückliegenden Wochen ungezählte Hände von Menschen in Ochtrup, darunter vor allem auch Schülerinnen und Schüler gefaltet und damit ihrer Hoffnung auf Frieden Ausdruck verliehen. Sie führen damit die Tradition der Kinder aus Japan fort, die sich im „Club der Kraniche“ vereint haben.

Wie kommt es zu diesem Symbol?

Sadako, ein kleines Mädchen aus Hiroshima, das in der Folge des Atombombenabwurfs 1945 an Leukämie erkrankte, bastelte während ihrer Krankheit über 1000 Papierkraniche. Sie galten seit jeher als Wunscherfüller, als Symbol auf Hoffnung und Überleben. Sadako hat ihre Krankheit nicht überlebt. Sie gehört zu den zahllosen Opfern der erwachsenen Kriegstreiber unserer Welt. Ihre Geschichte aber ist unsterblich



geworden: in Gestalt von Tausenden Papierkranichen, die heute noch in Hiroshima zu sehen sind. Und jetzt auch in der Marienkirche von Ochtrup. Im Mittelpunkt der großen Friedensaktion steht das

Werk „The Armed Man“ von Karl Jenkins, das der Chor „fEinklang“ am 21. Mai aufführt. Darüber hinaus wird es eine Andacht, Vorträge, Lesungen und Möglichkeiten zur stillen Einkehr in der eindrucksvoll geschmückten Kirche geben.

Bürgermeisterin Christa Lenderich, Schirmherrin der Ochtruper Friedensaktion, lädt alle herzlich ein: „Kommen Sie zu den Veranstaltungen und verweilen Sie in unserer Marienkirche, um sich von der Symbolik der Kraniche wie von den

künstlerischen Darbietungen bewegen und inspirieren zu lassen!“

Hier geht es zum [Programmflyer](#) mit den genauen Orten und Zeiten der Veranstaltungsreihe.

## NRW-Heimatpreis 2023

Auslobung geht in die zweite Runde - Bewerbungen bis 17.06.

**F**ür herausragende Initiativen und Projekte zum Erhalt, zur Pflege und Förderung des kulturellen Brauchtums in unserer Stadt soll auch in diesem Jahr der „Heimatpreis NRW“ verliehen werden. Alle natürlichen Personen, Gruppen, Vereine, Verbände, Nachbarschaften und Initiativen aus Ochtrup, die sich hier in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren, können sich dafür bewerben. Die eingereichten Unterlagen werden durch den Aufsichtsrat der OST als Jury geprüft und der/die Preisträger in einer gemeinsamen Beratung ermittelt. Das Bewerbungsverfahren läuft ab dem 6.5. bis zum 17.6.2023.

Alle näheren Informationen, Ansprechpartner, Bewerbungsbogen und Datenschutzrichtlinien finden Sie auf der städtischen Homepage unter dem Stichwort [Heimatpreis](#).





# Internationaler Museumstag

Ochtruper Einrichtungen öffnen ihre Türen am 21. Mai



Freuen sich mit Bürgermeisterin Christa Lenderich auf den 21. Mai: Die zahlreichen Beteiligten des Ochtruper Museumstags aus Kultureinrichtungen und Schulen.

„Happy museums. Nachhaltigkeit und Wohlfühlen“ – so lautet das Motto des Internationalen Museumstags und beleuchtet sowohl die ökologische als auch die soziale Dimension von Nachhaltigkeit. In der Villa Winkel, im Leinweberhaus, im Töpfereimuseum und an der Bergwindmühle wird es am 21. Mai ein buntes Mitmach-Programm rund um das Thema geben.

Eröffnet wird der Museumstag um 11 Uhr durch die Bürgermeisterin am **Töpfereimuseum**. Hier können Jung und Alt unter fachkundiger Leitung u.a. kleine Insektenhotels für den eigenen Garten töpfern.

Um 12 Uhr wird hier eine **Fahrradtour** mit den Gästeführern starten, die, gespickt mit „Geschichten zur Geschichte“, zu den anderen Stationen des Museumstags führt. Und was könnte besser zum diesjährigen Motto passen als Museums-Hopping per Fahrrad?

Eine weitere **Gästeführung** bietet die „Apothekergattin Ohm“ um 14 Uhr ab dem Töpfereimuseum zum Thema „Heilkräfte der Natur“ an.

Ma(h)laktionen mit und ohne „h“ gibt es wieder an der **Bergwindmühle**. Bei geeignetem Wetter wird sich die Mühle drehen, und Kinder sind ab 14 Uhr eingeladen, mit Pinseln und vielen bunten Farben gemeinsam ein großes Flügelsegel zu bemalen. Unter der diesjährigen Beteiligung der städtischen Realschule entsteht damit das dritte von den ins-

gesamt vier Segeln, die die Bergwindmühle bei der nächsten Gelegenheit schmücken werden.

Das **Leinweberhaus** bietet eine interessante Sonderausstellung zum Thema „Kleidung in Mangelzeiten“ und zeigt, wie nach dem zweiten Weltkrieg die materielle Not auch hier erfinderisch machte.

Zahlreiche LEGO-Bausätze aus den vergangenen Jahrzehnten, mit denen Generationen von Kindern und Erwachsenen gespielt

haben, präsentiert das **Puppen- und Spielzeugmuseum** zwischen 11 und 17 Uhr in den Ausstellungsräumen der Galerie **pushpinstudio**.

Spannend wird es ab mittags auch in der **Villa Winkel**. Hier steht alles im Zeichen der Familiengeschichte. Nach einem Vortrag der Metelener Gemeindeforschlerin Sabine Jarnot über neue Methoden der Ahnenforschung können sich unter anderem junge „Familiendetektive“ unter der Leitung des Heimatvereins mit Feder und Tusche in der Sütterlinschrift ausprobieren.

Ochtrups Stadtarchivarin Karin Schlesiger stellt unter anderem ein Schulprojekt zum Thema „Jüdisches Leben in Ochtrup“ vor, bei dem in der Zusammenarbeit mit einem Geschichtskurs des Gymnasiums neue Erkenntnisse ans Licht gekommen sind.

Auf einer „**Baum-Tour**“ durch den Stadtpark erläutert Dr. Guido Dahl ab 15 Uhr die Bedeutung der Bäume in der Mythologie und alten volkstümlichen Überlieferungen.

Ein [Flyer mit dem Gesamtprogramm](#) des Internationalen Museumstags gibt genauen Aufschluss über alle Orte und Zeiten.



## Picknick im Park

OST lädt am dritten Juni-Wochenende in den Stadtpark ein

„Picknick ist ein Lebensgefühl“, meint der Münsterland e.V. Eines seiner Ziele ist es, das Picknick zu einem Markenzeichen der Region zu machen.

„Ob im Park, am See oder mitten in der Stadt, ob allein, romantisch zu zweit oder in der Gruppe – im Münsterland findet jeder und jede seinen und ihren ganz persönlichen Lieblingsort für eine entspannte Auszeit und ein gemütliches Miteinander unter freiem Himmel.“

Ein solcher Lieblingsort kann – zum Beispiel – der Ochtruper Stadtpark sein, findet die Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (OST), die diesen Gedanken gerne aufgegriffen hat.

Am **Samstag, 17. Juni**, heißt es ab 19 Uhr: Picknickkorb gepackt, auf in den Ochtruper Stadtpark zum Sundowner Picknick! Für Sommergefühle sorgt die entsprechende Kulisse rund um die Seebühne. Bei exklusiven DJ-Sounds und spektakulären Illuminationen können die Besucher einen ausgiebigen Picknickabend genießen.



**Sonntag, 18. Juni**, heißt es dann ab 12.00 Uhr: Picknickkorb gepackt, auf in den Ochtruper Stadtpark zum Familienpicknick! Während die Großen entspannen, essen, trinken und eine gute Zeit verbringen, gibt es für die Kleinen rund um die großen Picknickwiesen viel zu entdecken. Denn neben einem unterhaltsamen Bühnenprogramm und gastronomischen Angeboten für die ganze Familie macht ein umfangreiches Spiele- und Spaßangebot den Tag besonders für die Kleinen spannend. Sie können sich z.B. in der Hüpfburgen-Area austoben, Feuer löschen von und mit der Jugendfeuerwehr oder Riesenseifenblasen produzieren.

Der Zugang zu beiden Veranstaltungen ist kostenfrei.

## Kammerkonzertreihe

Programm für die kommende Wintersaison steht - Abos jetzt erhältlich

Romantischer Liederabend, Perlen der Klaviermusik, barocke Triosonate, virtuoses Gitarrenspiel, Streichquartett, feurige Bossa-Nova-Klänge, Swing und Jazz und vieles mehr: Die Kammerkonzertreihe des Ochtruper Kulturrings bietet seit vielen Jahren eine große künstlerische Bandbreite. Hochkarätige Künstler aus der internationalen Musikszene gastieren dafür in Ochtrup und garantieren für besonderen Musikgenuss. An Sonntagnachmittagen zwischen Oktober bis März finden jeweils die sechs Konzerte einer Saison statt, die beiden Veranstaltungsorte – Haus Welbergen und die Villa Winkel im Wechsel – bilden dafür eine stilvolle Kulisse. Seit Ende der Pandemie sind Eintrittskarten auch wieder an der Abendkasse erhältlich, aber Sie

können jederzeit die Vorteile eines Abos (oder auch Teilabos) nutzen und sich dafür bei der Stadt Ochtrup anmelden. Anfragen zu den Abos nimmt Christan Engelmann vom Kulturamt (Tel. 02553/73 -260) gerne entgegen.



Der [Programmflyer als PDF zum Download](#) für die Wintersaison 2023/24 steht bereits auf der städtischen Homepage zur Verfügung. Reinschauen lohnt sich!



# Schüleraustausch mit Valverde

## 38 Jugendliche bei der Realschule Ochtrup zu Gast

Es ist eine Premiere und zugleich ein schöner Schub für unsere deutsch-spanische Städtepartnerschaft: der neue Austausch zwischen der städtischen Realschule und der Don-Bosco-Schule in Valverde. Als Gracia Gomez, spanische Muttersprachlerin und seit rund einem Jahr Lehrerin an der Ochtruper Schule, von der Städtepartnerschaft erfuhr, initiierte sie sogleich voller Elan einen Brief-

kontakt zwischen ihren Schülern und den „Valverdeños“. Daraus entwickelte sich bald mehr: Dank des Programms Erasmus+ konnten die Neuntklässler der Ochtruper Realschule im vergangenen Herbst erstmalig nach Valverde reisen. Ende April kam der Gegenbesuch: 38 spanische Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule wurden in Ochtrup empfangen und nahmen an einem umfangreichen Programm teil.



„Partnerschaften sollen nicht nur zwischen den offiziellen Vertretern vereinbart sein und auf dem Papier stehen“, meinte Bürgermeisterin Christa Lenderich bei ihrer Begrüßung. „Es ist wichtig, dass sie von Menschen vor Ort getragen werden, und vor allem, dass auch die junge Generation dafür gewonnen wird.“ Und so heißt es hoffentlich noch öfter: „Bienvenidos queridos Valverdeños!“

# Karneval international

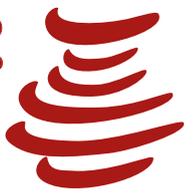
## Gäste aus Estaires und Wielun zu Gast in Ochtrup

Karneval war ein schöner Anlass, um sich nach der letztjährigen Europawoche endlich wiederzusehen: Delegationen der beiden Partnerstädte Estaires und Wielun kamen zum Wochenende des 18.-20. Februar nach Ochtrup gereist. Außer den Gästen aus den Verwaltungen und Partnerschaftsvereinen waren auch Basketballmannschaften aus Estaires mit von der Partie.

Die französischen Freunde sind in Sachen „Ochtrup buäh“ längst alte Hasen und kennen jeden strategischen Winkelzug der Rathaus-Eroberung. Beim Rosenmontagszug haben sie bereits mehrfach eine eigene Fußgruppe gestellt. Für die Gäste aus Wielun jedoch war es eine Premiere: „Wir sind überrascht, dass Kinder und Erwachsene hier so vielfältig zusammen feiern, meinte Darius Kowalcyk von der

polnischen Delegation. „So groß wird das bei uns in Wielun nicht gefeiert.“

Die Delegation nutzte auch die Gelegenheit, auf der Bühne in der Stadthalle einen großen Dank an den Freundeskreis Städtepartnerschaften (FSO) zu richten. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine unterstützen die Ochtruper den Landkreis mit Spenden und vielen praktischen Hilfen zur Flüchtlingsbetreuung vor Ort. Für die Hilfsaktionen standen und stehen die Ochtruper in ständigem Austausch mit Landrat Marek Kieler und seinen Mitarbeitern im Partnerkreis. Sie sind sich einig: „Der verbrecherische Angriffskrieg Putins in Europa weckt unsere Solidarität, auch untereinander, und er schweißt uns in Europa zusammen.“



© Katrin Kuhn © stealphotos laloux laurent



## Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn man das Rathaus an der Professor-Gärtner-Straße betritt, sieht man mich gleich neben der Treppe stehen: Modern, weiß und glänzend. Und man sieht auch sofort: Mit der schmutzigen, schwarz verhängten Kabine des guten alten Fotoautomaten habe ich (fast) nichts mehr gemeinsam. Einen Vorhang gibt es nämlich zum Beispiel bei mir gar nicht. Das macht das Fotografieren zugegeben etwas weniger privat. Denn der Vorhang war es ja wohl, der den öffentlichen Foto-Automaten in eine private Showbühne verwandelt hat. Und Passfotos zu Spaßfotos: verfremdete Grimassenporträts als Trend gegen jede Biometrie, gerne auch von zwei oder mehr aneinandergedrückten Gesichtern, hier und da an den unteren Fotorand gerutscht oder halb abgeschnitten. Vielleicht stirbt diese zweckfremde Mode ja mit dem Aussterben der vorhangbeschilderten Fotokabine, wer weiß.

Ich bin jedenfalls ganz offen – und mit meinen Kunden immer auf Augenhöhe. Ich passe mich nämlich automatisch ihrer Körpergröße an. Die besten Voraussetzungen für ein seriöses, biometrisches Foto also.

Ich spucke im Übrigen auch keinen durch die Hitze des Trockners aufgeweichten Fotostreifen mit vier annähernd identischen Bildern aus, zwischen denen der Kunde dann eine quälende Entscheidung für sein Passfoto treffen muss.

Die Wahrheit ist: Ich spucke gar nichts aus. Das mag manchen Kunden enttäuschen. Er kann sein Foto nicht einstecken und wieder gehen. Das Bild wird stattdessen mitsamt den angegebenen

Daten an die zuständige Sachbearbeitung im Rathaus weitergeleitet. Es taucht also praktisch (und digital) drei Räume weiter wieder auf. Allerdings kann der Kunde sein Porträt vorher auf meinem Bildschirm ansehen. Und wenn es nicht seinen Vorstellungen entspricht, kann er den Vorgang einfach wiederholen. Eine Entscheidung, die den guten alten Foto-Automaten damals zweifellos mit manch überflüssiger Münze gefüttert hat. Das ist bei mir anders!

Die Wahrheit ist: Ich werde gar nicht gefüttert. Nicht gleich jedenfalls. Nur wenn der Kunde das Foto für seine Ausweisdokumente nutzen möchte, kosten meine Dienste eine Gebühr von 7 Euro. Und natürlich ist es möglich, die erfassten Daten zum gleichen Preis mehrfach, etwa für den Personalausweis und für den Reisepass, zu nutzen.

Übrigens: Das missglückte Foto, das nicht dazu taugt, in Scheckkartenstein gemeißelt zu werden, verschwindet im digitalen Nirwana wie eine 24-Stunden-Insta-Story.

Die Daten werden verschlüsselt gespeichert und dann wieder gelöscht.

Und sind die Fotos, die ich mache, auch schöner als die herkömmlichen? Nun ja, was soll ich Euch sagen. Ich halte es mal ganz allgemein mit dem Satiriker Ephraim Kishon:

„Wenn man anfängt, seinem Passfoto ähnlich zu sehen, sollte man Urlaub machen.“

Es grüßt Euch

*Euer Rathaus-Fotoautomat*

